

Herbstsonne und buntes Markttreiben

Kunsthändlermarkt und verkaufsoffener Sonntag in Nürtingen ein echter Publikumsmagnet

Die Nürtinger haben offenbar einen guten Draht nach oben: Zum Kunsthandwerkermarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in der Nürtinger Innenstadt lachte gestern jedenfalls die Herbstsonne und machte Tausenden Menschen Lust auf einen Bummel durch die bunten Marktzeilen.

VON NICOLE MOHN

NÜRTINGEN. Sonnenschein und blauer Himmel boten gestern beste Voraussetzungen für einen entspannten Tag in der Nürtinger Fußgängerzone. Schon am Vormittag hatten hier über 70 Händler ihre Stände aufgeschlagen und lockten mit einem vielfältigen Angebot zum Schauen und Stöbern.

Handbemalte Kindershirts und Schals gab es da, Kuscheliges aus Filz für Kopf und Hände oder edle Gürtel aus Leder. Kleine Krabbelschühchen mit lustigen Borten oder gehäkelte Zehensandalen für Babys ließen vor allem die Herzen von Mamas und Omas höher schlagen. Kaum entziehen konnte man sich auch dem Charme der frechen Hand- und Fingerpuppen von Ute Walz: Feuer speiende Drachen, einen stolzen Gockel, kleine Mäuschen und vieles mehr hat die Forbächerin aus Wolle liebevoll zum Leben erweckt.

Schmuck in unterschiedlichsten Formen fand sich ebenso beim Bummel durch die Straßen und Gassen: Ob kunstvoll verwoben aus Silberdraht oder schlicht und modern mit verschiedenen Halbedelsteinen gab es hier alles, was Frau begehrt. Wer etwas Ausgefallenes suchte, für den hatte Ulrich Hinder Schmuckideen aus Weinrebenholz zu bieten. „Kein Stück gleicht dem anderen“, zeigt sich der freiberufliche Künstler aus Wüstenrot begeistert von seinem Werkstoff.

Beim Kunsthandwerkermarkt sind alle Stücke Unikate

Außergewöhnlich sind auch die Blumen, die La-Ong aus München fertigt: Sie fertigt farbenprächtige Blüten aus Seidenkokons. Die Handwerkskunst hat in ihrer Heimat eine lange Tradition, erzählt die gebürtige Thailänderin. In Nürtingen zeigt die Künstlerin sowohl traditionelle Arbeiten als auch moderne Spielarten. Auch als Schmuck verarbeitet die Asiatin die fragil wirkenden, aber sehr stabilen Hüllen. Mit ihrer Kunst wäre die Münchnerin eigentlich auch in der Nürtinger Kreuzkirche beim „Markt der Künste“ gut aufgehoben gewesen.

An zwei Tagen zeigen hier Meister ihres Handwerks ihr Können und ihre Arbeit. Organisiert hat die vielschichtige

wie abwechslungsreiche Schau, wie jedes Jahr, die Nürtinger Goldschmiedin Isabella Zwick. Sie freute sich gestern über anhaltend hohe Besucherzahlen in der Kreuzkirche und eine überregionale Resonanz. „Die Leute kommen inzwischen ganz gezielt zu uns“, berichtet sie. Ganz bewusst sind bei diesem Markt keine Handelswaren zugelassen: „Hier sind alle Stücke Unikate“, betont Isabella Zwick.

So zum Beispiel die hochwertigen Füller und Kugelschreiber aus der Werkstatt von Andreas Buchfink. Vor ein paar Jahren hat der Großbettlinger eine alte Drehbank geschenkt bekommen und seine Liebe für die Holzverarbeitung entdeckt. „Das erste Stück ist mir um die Ohren geflogen“, erinnert sich der Holzkünstler noch gut an seine ersten Schritte. Inzwischen aber beherrscht Buchfink sein Handwerk perfekt und gibt sein Wissen in Kursen weiter. Und auch der Maschinenpark, gibt er zu, ist seither gewachsen.

Auch Günther Hosak arbeitet mit edlen Hölzern. Der Uhren-Sammler macht daraus schöne und ausgefallene Gehäuse für Uhren. Mal arbeitet er alte Holzornamente oder Schmuckfiguren mit ein, mal entsteht aus einem Wurzelblock ein durch seine lebendige Maserung faszinierender Uhrenschrank. Viele der Ornamente an seinen Unikaten fertigt der Mann aus Gäufelden auch selbst in der

eigenen Werkstatt, wie er im Gespräch mit den Besuchern erzählt und zeigt.

Draußen vor der Kreuzkirche macht indes Jongleur Willy Stimmung: Mit Bratpfannen, Ei und Fackel zeigt der Nagolder Spiegelei-Artistik und schluckt auch schon mal für das lachende Publikum ein Luftballon-Schwert. Eine willkommene Abwechslung zwischen all den bunten Ständen, wo es stets Neues und Schönes zu entdecken gibt. Auch Gelegenheit zur Stärkung bietet sich immer wieder: Von der Bratwurst bis zum Eis ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer Glück hat, kann die warmen Strahlen der Sonne an diesem goldenen Oktobertag auch in einem der Straßencafés genießen.

„Die Leute haben bei uns wieder gute Unterhaltung bekommen“, freut sich Frieder Henzler über eine gelungene Veranstaltung. Das, ist er überzeugt, sei bestes Marketing für Nürtingen als Einkaufsstadt. Allerdings fiel gestern nicht bei allen die Bilanz gut aus: „Einige Händler waren mit dem Umsatz nicht ganz zufrieden“, muss der Vorsitzende des Werberings etwas Essig in den Wein gießen. Vor allem dem Bekleidungshandel spielte gestern offenbar der laue Herbsttag so gar nicht in die Karten. „Bei solch einem Wetter kaufen die Leute eben keine Winterjacken“, gibt Henzler zu bedenken.

■ Weitere Bilder gibt es unter www.ntz.de